

12.00 – 14.00 Uhr Mittagspause

**14.00 – 16.00 UHR**

**THEMENKREIS II**

*Sowjetische Speziallager im Kontext der Nachgeschichte des Nationalsozialismus*

Impulsvorträge

Natalja Jeske, Rostock

*Neubrandenburg: Kriegsgefangenenlager,*

*Repatriierungslager, sowjetisches Speziallager*

Andrea Genest, Berlin

*Internierungslager in der britischen Zone:*

*Das Beispiel Civil Internment Camp No. 2 Sandbostel*

Podiumsdiskussion

Hanne Leßau, Bochum, Andrea Genest, Natalja Jeske

Moderation: Enrico Heitzer

16.00 – 17.00 Uhr Kaffeepause

**17.00 – 19.00 UHR**

**THEMENKREIS III**

*Rückschau auf die Aufarbeitung der Geschichte sowjetischer Speziallager*

Andrew Beattie, Sydney

*Kontinuität und Wandel in der Auseinandersetzung*

*mit den sowjetischen Speziallagern*

Podiumsdiskussion

Volkhard Knigge, Weimar/Jena, Andrew Beattie

Günter Morsch, Oranienburg, Bernd Bonwetsch

Moderation: Jörg Ganzenmüller

ca. 21.00 Uhr Ende der Veranstaltung

**SAMSTAG, 27. JUNI 2015**

Angebot eines geführten Rundgangs durch die Gedenkstätte Buchenwald

Weitere Informationen und Anmeldung  
(bis zum 10. Juni 2015)

Gedenkstätte Buchenwald

Anita Pröger

Telefon: 03643 430 189

E-Mail: aproeger@buchenwald.de

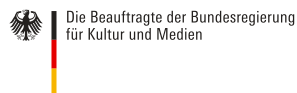
www.buchenwald.de

Foto: Peter Hansen

Gestaltung: www.werkraum-media.de



Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages sowie von der Thüringer Staatskanzlei.



## 25 JAHRE AUFARBEITUNG DER GESCHICHTE DER SOWJETISCHEN SPEZIALLAGER

Konferenz aus Anlass des 70. Jahrestags der Einrichtung von sowjetischen Speziallagern in der SBZ/DDR und des 65. Jahrestags ihrer Auflösung

**25.–27. JUNI 2015**

Goethe-Nationalmuseum Weimar, Festsaal



Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora



Aus dem Speziallager Buchenwald entlassene ehemalige Häftlinge, Januar 1950

## 25 JAHRE AUFARBEITUNG DER GESCHICHTE DER SOWJETISCHEN SPEZIALLAGER Konferenz aus Anlass des 70. Jahrestags der Einrichtung von sowjetischen Speziallagern in der SBZ/DDR und des 65. Jahrestags ihrer Auflösung

25.–27. JUNI 2015

Goethe-Nationalmuseum Weimar, Festsaal

In diesem Jahr blicken die Gedenkstätten Buchenwald und Sachsenhausen auf 25 Jahre wissenschaftliche Aufarbeitung der Geschichte sowjetischer Speziallager in der SBZ/DDR 1945-1950 zurück. Deren Existenz wurde in der DDR tabuisiert, im Westen zur Zeit des Kalten Kriegs politisch instrumentalisiert. Erst nach dem Untergang der DDR und in Folge der Perestrojka in der UdSSR konnte die Aufarbeitung der Speziallagersgeschichte beginnen.

Begleitet von öffentlichen Kontroversen ist – in intensiver Zusammenarbeit mit ehemaligen Häftlingen – eine sachliche und differenzierte Aufklärung über die Geschichte und

Vorgeschichte der sowjetischen Speziallager in der SBZ/DDR in Gang gesetzt worden. Ein an der Universität Jena und der Fernuniversität Hagen angesiedelter Forschungsverbund unter Leitung von Lutz Niethammer und Alexander von Plato hat gemeinsam mit den Gedenkstätten Buchenwald und Sachsenhausen und dem Staatsarchiv der Russischen Föderation bis dahin unzugängliche Dokumente erschlossen, ausgewertet und ediert. An den beiden Gedenkstätten entstanden umfangreiche Ausstellungen und Dokumentationen zur Geschichte der sowjetischen Speziallager.

Vor diesem Hintergrund findet die von der Gedenkstätte Buchenwald in Kooperation mit der Gedenkstätte Sachsenhausen und der Stiftung Ettersberg vom 25. bis 27. Juni 2015 in Weimar veranstaltete Tagung statt. Sie wird unterstützt durch die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und den Arbeitskreis selbständiger Kultur-Institute e. V. – AsKI.

Im Mittelpunkt der Tagung steht die Geschichte der wissenschaftlichen Aufarbeitung und der sie begleitenden Kontroversen und Konflikte, die inzwischen selbst Gegenstand der Historisierung geworden sind. Neben einer Rückschau geht es darum, neue Ergebnisse, Fragestellungen und Desiderata der Forschung zu sowjetischen Speziallagern im Kontext größerer Zusammenhänge – der stalinistischen Repressionen und des sowjetischen Lagersystems nach Kriegsende sowie der Wirkungs- und Nachgeschichte des Nationalsozialismus – zu erörtern.

Die Tagung lädt zu Diskussion und Austausch zwischen einschlägig Arbeitenden an Universitäten, Gedenkstätten oder Archiven sowie Akteuren der schulischen und außerschulischen Bildung ein. Durch die Beteiligung russischer Wissenschaftlerinnen wird die seit Anfang der 1990er Jahre bestehende internationale Kooperation fortgeführt.

Die Tagung ist Teil der Veranstaltungen aus Anlass der Einrichtung sowjetischer Speziallager in den ehemaligen Konzentrationslagern Buchenwald und Sachsenhausen vor 70 Jahren sowie ihrer Auflösung vor 65 Jahren. Eine Veröffentlichung der Tagungsergebnisse ist geplant.

### DONNERSTAG, 25. JUNI 2015

18.00 UHR

Begrüßung

Öffentlicher Abendvortrag

Jost Dülffer, Köln

*Das Jahr 1945 und das Kriegsende in Europa*

Podiumsdiskussion

Jost Dülffer, Galina Ivanova, Moskau

Bernd Bonwetsch, Ebeltoft

Moderation: Jörg Ganzenmüller, Weimar/Jena

Empfang für die Teilnehmer

ca. 22.00 Uhr Ende der Veranstaltung

### FREITAG, 26. JUNI 2015

9.00 – 9.30 UHR

Einführung

Enrico Heitzer, Oranienburg, Julia Landau, Weimar

*Wo steht die Speziallager-Forschung heute?*

*Bisherige Ergebnisse, Desiderata und neue Fragestellungen*

10.00 – 12.00 UHR

THEMENKREIS I

*Einordnung der Geschichte sowjetischer Speziallager in die Geschichte stalinistischer Repressionen nach Kriegsende*

Impulsvorträge

Andreas Weigelt, Lieberose

*Todesurteile sowjetischer Militärtribunale in Deutschland*

Galina Ivanova

*Das sowjetische Lagersystem nach Kriegsende*

Podiumsdiskussion

Galina Ivanova, Jan Foitzik, Berlin

Andreas Weigelt, Matthias Uhl, Moskau

Moderation: Julia Landau